

# Zeitung Anzeiger

Amtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“  
Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postämtern 1.10 Mt.

Schriftleitung: W. H. Sauer in Koblentz.  
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Koblentz.  
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Annamaria Weis, Markt 34/35.  
Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 45 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Restmetall 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.  
Bankkonten: Stadtpostkassa Nebra — Bankverein Atern.

N 3 Sonnabend, den 7. Januar 1928 41. Jahrgang

## Alt-Heidelberg, du feine!

In Heidelberg wird man sich freuen, denn die 400.000 Dollar, die dieser Universität der amerikanische Volkshäuser in Berlin, Schürman, versprochen hat, werden ihr hochwillkommen sein. Und wenn es sich zeigen sollte, daß nicht viele Amerikaner für Herz in Heidelberg verloren haben und dies „praktisch“ benötigen, so werden wir Deutsche neben dem Gefühl der Dankbarkeit für die Spende auch ein wenig stolz darauf sein dürfen, daß der Volkshäuser seinerzeit die Stiftung als einen Ausdruck der Dankbarkeit demgegenüber bezeichnete, was alles gerade der deutschen Wissenschaft und der deutschen Universität America schenkte. Wir können es uns also aus vielen Gründen leisten lassen, daß sich dieser Dank in eine solche Form kleidet, wie sie der Volkshäuser verleiht.

Solche Spenden sind ja in Amerika selbst durchaus gang und gäbe; man kennt ja die riesigen Stiftungen, die von den amerikanischen Millionen besonders den Universitäten zugewandt werden. Es brauchen ja nicht immer die eifrigsten Beweggründe zu sein, die dabei mitreden; meist liegt eine gewisse *snobism*, eine Sentimentsdankerei darin, der Wunsch, Namen des Spendens und Höhe der Stiftung in der Zeitung abgedruckt zu sehen. Daß eine solche gerade nach Heidelberg gelegt wurde, findet seine Erklärung in der sehr stark sentimental angehauchten Sehnsucht nach etwas, was die Amerikaner als junges Volk nicht haben können, nach Tradition und Romantik.

Aber in Deutschland ist unter der Bot der Zeit die alte Blume dieser Romantik ebenso fast herodort, wie die von finanzieller Giergebeinte Arbeit der Wissenschaft. Gottlob ist es nicht mehr ganz so schlimm wie in den Zeiten der Inflation, als beispielsweise die Antiquarier der chemischen Laboratorien besonders bei den Hochschulfachstellen waren. Aber auch jetzt noch reichen die Mittel, die der Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden können, längst nicht aus, ist etwa das Kaiser-Wilhelm-Institut oder das Institut für Krebsforschung kaum lebensfähig, wenn deren Arbeit nicht aus von der deutschen Industrie unterstützt würde. Auch den Universitäten ist der Gürtel ziemlich eng geschnitten, sind die meisten Stiftungen, die älteren, Geschickliche und für Universitäten errichtet haben, bis auf geringe Reste fortgefallen worden. Nicht anders geht es den wissenschaftlichen Instituten wie den Bibliotheken, Museen usw. Ihre Leiter müssen sich geradezu als finanzielle Genies betätigen, um mit den beschränkten Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, auch nur das dringend Nötigste zu decken.

Ein wenig liegt das alles auch an dem veränderten Geist der Zeit, der das heute Nötigste über das erst morgen Wertvolle stellt. Der außerdem Städten und Sportplätze weit lieber errichtet, als die still und ohne Nachdruck zu unterstützen. Der Wunsch geht es übrigens ebenso, „Verhänge“ die Studierenden. Auch hier ist die Zeit des „Verfälschens“ — und wie viele waren das nicht? — den uns auch die Inflation beehrte, zum großen Teil, aber keineswegs ganz überlassen; viele mehr ist aus ihrer Handarbeit heraus, die wenn jetzt nicht an den Universitäten mehr gearbeitet wird als früher, wenn die fröhliche Studentenzeit jetzt zu einer harten Arbeitszeit geworden ist, so steht dahinter die bittere Notwendigkeit, baldmöglichst zum Abschluß, zur Erlangung einer Lebensstellung zu gelangen. Die Gründe hierfür noch besonders anzuführen, erübrigt sich wohl, und wenn die Amerikaner uns wohlwollenden Stiftungen zukommen lassen, so können wir ruhig daran denken, daß wir ja doch geizig sind, gewaltige Summen hinzugeben. Hoffentlich aber kommt endlich auch einmal die Zeit, daß wohlhabende Kreise in Deutschland den amerikanischen Beispiel nachahmen. Der deutsche Wissenschaftler kann es ja gleichgültig sein, wenn ihr auf diese Weise Mittel nur aus menschlich-alsu-menschlichen Gründen zur Verfügung gestellt werden.

## Deutschlands Verschuldung an das Ausland

10 Milliarden Schulden, 3 Milliarden Guthaben. Das Statistische Reichsbureau veröffentlicht die Ergebnisse seiner Untersuchungen über das deutsche Schuldner- und Gläubigerverhältnis zum Auslande. Nicht berücksichtigt, weil nicht erfaßbar, sind in dieser Hinsicht die auswärtigen Kapitalanlagen in Form von Aktien und Grundbesitzwerbungen und in Form von Beteiligungen an deutschen Unternehmungen. Auch hier handelt es sich um Schulden des Reichsbankes um nicht unbeträchtliche Beträge, die für die Zahlungsfähigkeit von erheblicher Bedeutung sind wie Anleihen und Kredite.

Das Reichsbank kommt auf eine erfaßbare Gesamtverschuldung von 28 bis 29 Milliarden an das Ausland, wovon 10 Milliarden aus langfristigen, 11 Milliarden aus kurzfristigen Anleihen, 4,5 bis 5 Milliarden aus kurzfristigen Krediten (Kontokorrentkredit) usw. Von den langfristigen Schulden entfällt fast die Hälfte auf die öffentlichen Schuld.

Von den industriellen Unternehmungen hat sich hauptsächlich die *Chemieindustrie* an das Ausland verschuldet, während zum höchsten Prozentsatz die chemische und die Textilindustrie in Form von 12,5 bzw. 24,0 Millionen Mark Auslandschulden belastet sind. Der deutschen Verschuldung stehen auch deutsche Forderungen an das Ausland (hauptsächlich Warenkredite) in Höhe von 2,7 bis 3 Milliarden

## Explosionskatastrophe in Berlin.

### Ein Haus in die Luft geflogen.

Zahlreiche Tote und Schwerverletzte.  
Die Reichshauptstadt lag in tiefem Schummer, als plötzlich im Osten der Stadt eine furchtbare Detonation gehört wurde. In der Landsberger Allee, ganz dicht neben dem Schlachthof, stürzte ein Arbeiterwohnhaus durch eine heftige Explosion ein. Die Feuerwelle schlug von den Straßenseiten sofort die Richtung: Hauseinfur, Menschenleben in Gefahr! Als sie zu Hilfe kam, bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick. Das Haus Landsberger Allee Nr. 115 war nur noch ein furchtbarer Trümmerhaufen, der durch große Stichtflammen umschlossen war. Es war es nicht möglich, dem Verschütteten sofort Hilfe zu leisten, denn zunächst mußte sich die Allee durch das Feuer und die einschneidenden Balken und Steine einen Weg zu den Verletzten bahnen. Die großen Stichtflammen konnten nur überdies nicht bannen, da sie durch Gas, das den schabhaft gewordenen Leitungen entströmte, immer neue Vervollständigung erhielten.

Am Mittwochabend eskalierte sich die Katastrophe und bis zum frühen Morgen waren die Leichen und die vielen Verletzten geborgen worden konnten. In dem Unglücksbau wohnten nicht weniger als 27 Familien mit etwa 160 Personen. Acht Personen, meist im jugendlichen Alter, wurden bisher tot aufgefunden und über fünfzehn ersticken entsetzliche Verletzungen, so daß mit dem Tod eines Teiles dieser Armen gerechnet werden muß.

### Die Ursache der Katastrophe

Ist noch nicht geklärt. In den Kellerräumen des Hauses bestand sich eine ausgedehnte Freischichtanlage einer Einfahrtsgeschwindigkeit. Diese Anlage wird mit *Ammoniak* im allgemeinen zwar ein schwer entzündbarer Stoff, wenn es sich aber mit Luft im Verhältnis von 1 zu 4 mischt, dann ist es

ausgebrochen explodiert und kann beträchtliche Schäden durch einen Schallerstößen oder durch jede andere Zündquelle zur Explosion gebracht werden.

### Wunderbare Rettung.

Die Hilfsarbeiten dauerten den ganzen Tag über an. Drei Feuerwehrleute wurden dabei von den einschneidenden Balken verletzt. Die Rettung eines Jünglings, der unter Trümmern begraben lag, war dadurch möglich, daß sein Bruder hinzog. Der erste Ruf dieses Mannes lautete: „Nette! Sie meine Frau, sie liegt neben mir.“ Er konnte es aber nicht erkennen, daß sie nur ein Leiche neben ihm lag. Der nicht verzerrte Gesichtsausdruck des Jünglings, der den ganzen Rettungsarbeit als ein junges Mädchen von acht Jahren, das sieben Stunden schmerzhaft und hilflos dalag, konnte schließlich noch lebend geborgen werden, ihre beiden Eltern sind tot. An den Aufräumungsarbeiten beteiligten sich auch zwei Hundeschäfer der Schwund, damit die Rettungsarbeiten beschleunigt werden könnten.

### Die erste Hilfe.

Um der größten Not abzuhelfen, hat die Stadt Berlin sofort 30.000 Mark für die durch die Explosion Geschädigten bereitgestellt. Eine derartige Summe reicht natürlich nicht aus, und es bleibt den privaten Vereinen überlassen, die Geschädigten aufzunehmen und ihnen Spenden zukommen zu lassen. Auf Postfachkonto Berlin 26104 werden Beträge für die Opfer der Katastrophe in der Landsberger Allee auf Veranlassung des stellvertretenden Bürgermeisters Weber gefammelt.

Vor einhalb Jahren hatte sich in Berlin-Moabit eine ähnliche Katastrophe ereignet. Auch hier war die Ursache nicht ganz klar. Um so wichtiger ist es jetzt, die volle Wahrheit zu erheben, damit die Bevölkerung wieder beruhigt wird.

Markt gegenüber. Die deutsche Ansicht aus der Auslandsverschuldung wird von Statistiken Reichsbank auf 48 Millionen Mark ohne die Zinsen für die Darlehensanleihe geschätzt, deren Zinsforderungen in Höhe von 75 Millionen Mark gegenüberliegen.

## Riedners Rücktritt.

Ein neuer Senatspräsident beim Reichsgericht.  
Die öffentliche Meinung hat der dem Rücktritt des Präsidenten beim Reichsgericht des Reichsgerichts, Dr. Riedner, erwidert. Riedner hat kurz vor Neujahr sein Abschiedsgesuch eingereicht mit einer Begründung durch Gesundheitsrückfall. Dem Gesuch ist entsprochen worden. Riedner ist 65 Jahre alt. Seine Berlin trat in den letzten Jahren mehrfach bei Anlaß politischer Prozesse in den Vordergrund der öffentlichen Diskussion. Dr. Riedner wurde 1924 von Reichspräsident Ebert zum Vorsitzenden des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik ernannt, der nicht mehr besteht. Aus dieser Zeit stammt eine häufig zitierte Schrift über die Sozialisierung der Rechtsprechung, die in den ersten Jahren nach der Revolution erschienen und die vielfach angeführt wurde, wenn es sich um Entscheidungen unter Vorsitz Dr. Riedners handelte, die angefochten wurden, namentlich gegen Kommunisten.

Als Nachfolger Riedners nennt man seinen bisherigen Stellvertreter, Reichsgerichtsrat Lorenz, den Präsidenten des fünften Zivilsenats, Richter, und den ehemaligen sächsischen Justizminister Wülfers.

## Internationale Kriegsschuldenregelung?

### Amerikanische Pläne.

Die New Yorker ernsthaft Presse beschäftigt sich mit Nachrichten aus Washington, nach denen das Staatsdepartement gegenwärtig einen Plan für eine umfassende Regelung der Reparationsfrage und der internationalen Schulden vorberichtet, der einer für die Mitte dieses Jahres eingelebenden internationalen Konferenz vorgelegt werden solle. Der Schuldenregelungsplan des Staatsdepartements enthält den Vorschlag, daß als Hauptpunkte die Festsetzung einer endgültigen Gesamtsumme der Reparationszahlungen, die beträchtlich niedriger als die Summe der im *Dawes-Plan* vorgesehene Beträge sein würde, den Verkauf großer Beträge von Schuldtiteln zu sofortigen Leistungen an Frankreich, Berücksichtigung der britischen Ansprüche an Deutschland und Ausgabe neuer deutscher Obligationen zu Händen der Vereinigten Staaten zum Zwecke der Zahlung der interalliierten Schulden an Amerika.

Der ältere Plan des französischen amerikanischen Bankiers Baruch, die deutsche Reparationsschuld an die Alliierten durch eine Schuld an amerikanischen Privatgläubiger abzulösen, wird damit in Verbindung gebracht und erneut aufgeworfen. Parker Gilbert, der bereits gelegentlich einer früheren Reise sowohl mit Präsident Coolidge als auch mit Staatsminister Hoover die Angelegenheit besprochen hat, hat die treibende Kraft. Der Baruchsche Plan, so heißt es in der Presse, regelt

mar die Reparations- und Schuldentragung, ohne aber die Washingtoner Regierung als solche an den Reparationsplan zu binden. Baruch erklärt, daß Deutschland niemals umfassen sei, die am 1. Mai 1921 festgelegten Beträge aufzubringen, weshalb sich die Endsumme im Rahmen der deutschen Zahlungsfähigkeit halten müsse. Frankreich und England würden genug erhalten, um einerseits ihre Währung stabilisieren und andererseits ihre Schulden an die Vereinigten Staaten zurückzahlen zu können. Die amerikanische Regierung würde alsdann mit der ganzen Reparationsfrage nichts zu tun haben, da ja die Obligationen von privater Seite ebenso wie jetzt die deutschen Anleihen getauft würden.

## Politische Rundschau

### Deutsches Reich

#### Steuerverwaltung durch das Reich in Thüringen.

Die Verhandlungen zwischen der thüringischen Regierung und dem Reichsfinanzministerium über die Übertragung der Landessteuerverwaltung auf das Reich sind so weit gefördert worden, daß wahrscheinlich die Reichssteuerbehörden die Verwaltung der thüringischen Grundsteuer, der Gewerbesteuer und der Aufwertungssteuer vom 1. April 1928 ab zu übernehmen, die den Interessen des Landes in angemeßener Weise Rechnung tragen. Aber die ebenfalls eifrigste Übernahme der Verwaltung der Gemeindesteuern durch das Reich ist noch keine Einigung zustande gekommen. Es wird angenommen, daß die thüringische Regierung ihre Bemühungen auch in dieser Richtung fortsetzt.

#### Neues Saarabkommen über Armenfürsorge.

Zwischen der Regierungskommission des Saargebietes und der französischen Regierung wurde nachstehende Vereinbarung getroffen: Die französischen Staatsangehörigen im Saargebiet und die Saaresiedler in Frankreich genießen die Wohlthaten des Armenrechtes wie die eigenen Staatsangehörigen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in welchem das Armenrecht nachgefordert wird. Den das Armenrecht nachsuchenden Ausländern wird durch die Behörde ihres gewöhnlichen Wohnortes ein Armenzeugnis ausgestellt. Wohnort der nachsuchenden außerhalb des Landes, durch das das Gesetz eingehend wird, ist erfolgt die Genehmigung und Bewilligung des Armenzeugnisses follelos durch den diplomatischen Vertreter oder den Konsul.

#### Tschechoslowakei.

Die Waffenstillsetzung. Der Zwischenfall in Sanft Gotthard an der österreichisch-ungarischen Grenze mit den tschechoslowakischen hat einen lebhaften Verhandlungsaustausch zwischen den Staaten der kleinen Entente zur Folge gehabt. Nach Mitteilung von zuständiger Stelle wird die tschechoslowakische Regierung erst nach dem Eintreffen genauer Nachrichten endgültige Entscheidungen treffen. Einige Wäuter erheben heftige Angriffe gegen Ungarn und fordern diplomatisches Einschreiten. Die polnische Regierung stellt offiziell mit, die von der ungarischen Regierung angelegte Behauptung, daß die von den Rosten abgehenden und nach Ungarn abenden Waffenlieferungen für eine polnische Abwehr gewesen wären, sei frei erfunden.

## Großbritannien

× **Wiese der deutschen Sprache auf englischen Schulen.** In einer Veranlassung der Vereinerung der Schulinspektoren in London trat der vormalige Chefredakteur der "Times", William T. Deed, für eine ausgedehntere Wiese der deutschen Studien in England ein. Insbesondere forderte er bessere und gründlichere Unterrichts in der deutschen Sprache auf den englischen höheren Schulen. Er fasste die deutsche Sprache höherem geistigen Reichtum der arabischen Literaturen der Welt, aber der Hauptgrund, sie zu lehren, sei, daß das englische Volk so gut wie möglich im internationalen Weltkampf gerüstet sein müsse, wenn das Britische Reich seinen Platz in der Welt behaupten wolle.

## Schweden

× **Der schwedische Schiedsgerichtsvorschlag.** Der vom schwedischen Außenminister aufgestellte Entwurf für einen allgemeinen Vergleichs- und Schiedsgerichtshof entspricht den Ansprüchen des Sicherheitskomitees aufgegebenen Richtlinien ist dem Sekretariat des Völkerbundes zugesandt. Zurückgefragte Streitfragen sollen danach dem künftigen internationalen Gerichtshof oder auch einem besonderen Schiedsgericht übergeben werden, während politische Streitfragen auf Antrag der Beteiligten einem Vermittlungsausschuß übergeben werden sollen. Wenn die veränderte Verfassung nicht gefasst, soll der Konflikt vor dem Völkerbundrat gebracht werden.

## China

× **Neue nationalitäre Regierung in Nanking.** General Zhang Xiangyang hat sich nach Nanking, um die Führung der künftigen Regierung zu übernehmen. Er wird außerdem die Nanking Regierung reorganisieren, wobei verschiedene Posten an Anhänger des Generals Feng übergeben werden sollen. Wie aus Shanghai gemeldet wird, verjüngt chinesische Soldaten in Jidifeldern, das Kriegserbe von Zhanghai zu besetzen. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen den Attentätern und dem Befehl, wobei fünf Soldaten erschossen und vier verhaftet wurden. Aber Zhanghai ist der Belagerungszustand verhängt. In Nanking sind sämtliche Bauern, Arbeiter, Frauen, Handels- und Studentenorganisationen und Verbände geschlossen worden.

## USA In- und Ausland

× **Berlin.** Der österreichische Gesandte Dr. Frank ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Vertagung der Gesandtschaft wieder übernommen.

× **Wien.** Kapitän Eckhardt hat von Wunden aus eine Art Verfassung verfaßt, nach welcher der Völkerbund auch in Thüringen aufgestellt ist.

× **Braunschweig.** Die Volkspartei in Braunschweig, die bei den Ende November stattgefundenen Wahlen die Mehrheit errang, hat sich mit einer Verfassungsreform befaßt, ohne daß es ihr gelang, einen Zeit zu erringen, weil die Günstigkeit der Wahl anfiel. Sie hat jetzt Klage beim Staatsgerichtshof erhoben.

× **Wien.** Nach Mitteilung des Präsidenten des Völkerbundes wird die künftige durchzuführende Forderung über 2½ Millionen Mark anliegen, für die keine Deckung vorhanden ist. Auch in Wien ist eine Verfassungsreform geplant.

× **Darmstadt.** Der Reichsgerichtsrat, der in Hessen über die Frage der Spalterpartei zu entscheiden hat, wird aus dreizehn Mitgliedern bestehen, davon sind acht Landesangehörige, ferner vier Mitglieder der Reichsregierung, des Bundes, und dazu tritt der Präsident des höchsten Oberlandesgerichtes.

× **Belgrad.** Die "Novosti" bringen die Nachricht, daß zwischen Griechenland und Italien Verhandlungen wegen eines Bündnisvertrages im Gange seien. Es ist nicht anzudeuten, ob ein solcher Vertrag ähnlich dem italienisch-albanischen abgeschlossen werden wird.

× **Wien.** Reichsrat Schurzmann ist nach Deutschland abgereist. Er erklärte, daß er seine persönliche Initiative darin erblicke, die deutsch-amerikanischen Beziehungen zu verbessern und die Freundschaft zwischen beiden Völkern zu vertiefen.

× **Wien.** Die für Maracaibo bestimmten Verfassungen — drei spanische Ministerie sowie Ministerien für Handel und Industrie — werden spätestens am 9. Januar Revorhandeln.

## Aus der Umgegend

Nebr., 7. Januar

— **Eine öffentliche Volksversammlung** findet am nächsten Sonntagvormittag, um 3 Uhr, im Reichshaus Hof statt. Einberufen ist die hiesige Ortsgruppe der S.B.D. Der Reichstagsabgeordnete Herr Krüger-Werberg wird als Referent auftreten.

— **Vom Schützenhaus.** Nachdem nunmehr der neue Schützenhausvertrag sich eingetriggt, auch die Ansprüche der Metzger schon gütlich klargestellt hat, wird am nächsten Sonntag in Einigungsangelegenheiten im Saale stattfinden. Für eine gute Wirt hier ist ganz besonders Vorzugs getroffen worden. In den unteren Räumen waltet König Gambinus. Er bringt sein bestes Schützen, den edlen Hock zum Lustigant und wird genügend für Ehre und Stimmung sorgen. So wird also jeder vollauf befriedigt werden, der die Parole:

Sonntag geht's ins Schützenhaus,  
Gelebt wird dort in Saal und Braus

beifolgt.

— **Die Stadtschulspiele** führen in ihrer nächsten Vorstellung am Sonntag zwei spannende Filme vor, die bei den Besuchern gut ankommen werden.

— **Freischaufen in Wignburg.** Die Freunde des Staatsspiels werden zum Wettpiel für den morgigen Sonntag nach Wignburg angefordert. Im Wirtshausen Eckhof ist ein Preisfest angelegt, bei dem der Sieger mit recht ansehnlichen Preisen belohnt wird.

— **Das erste Abkommens-Konzert** unserer Stadtkapelle findet am nächsten Dienstagabend im Schützenhaus statt. Herr Stadtmusikdirektor Kämde wird hierbei wieder Gelegenheit finden, die weiteren Fortschritte seiner Kapelle dem musikhlebenden Publikum vorzuführen und vor allem ein Programm zusammenstellen, das den vornehmtesten Ansprüchen gerecht wird. Im Interesse eines stetigen Fortschrittes unserer Stadtkapelle ist es wünschenswert, daß weitere Kreise die Konzerte durch ihren Besuch unterstützen.

— **Ein Straßfest.** Wie aus den Voranfragen ersichtlich ist und wie uns gemeldet wird, findet am Sonntag, den 22. Januar, im Schützenhaus ein großes Straßfest statt. Das Fest wird veranstaltet von der Radfahrervereinsung Nebr. u. Umg. Wir erinnern daran, daß dieser Verein bereits im vorigen Jahr ein gelungenes Aben-

fest veranstaltet hat, bei welchem jeder Besucher auf seine Kosten gekommen ist; dies wird auch diesmal der Fall sein.

— **Die Kreise Querfurt und Eckartsberga sollen verschwinden!** Ein Problem, zu dem das letzte Wort allerdings noch nicht gesprochen ist, wird gegenwärtig von den Stadtparlamenten Werberg und Naumburg angeregt. Es handelt sich um die Aufstellung der beiden Kreise Querfurt und Eckartsberga. Es wird hierzu geschrieben: Die Stadtverordnetenversammlung in Werberg hat den Magistrat beauftragt, beim Staatsministerium die Einbringung eines Gesetzentwurfes für die Neuregelung der kommunalen Grenzen des Bezirksamtgebietes Werberg-Querfurt zu fordern. Das Problem wird jetzt auch von der Stadt Naumburg aufgegriffen. Der Oberbürgermeister Dietrich, früher Stadtrat in Werberg, ein guter Kenner der wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Gegend, kommt bei der Betrachtung über die Notwendigkeit der Neuregelung der kommunalen Grenzen im Regierungsbezirk Werberg zu folgendem positiven Vorschlag: er will die vorhandenen sechs Kreise Werberga, Querfurt, Weißenfels, Zeitz, Naumburg, Eckartsberga zu drei neuen Kreisen zusammenfassen, und zwar folgenden: **Neuer Landkreis Naumburg**, bestehend aus dem jetzigen Landkreis Naumburg, dem Kreis Eckartsberga, dem Unstruttal. — **Neuer Landkreis Weißenfels-Zeitz**, bestehend aus den beiden Landkreisen Weißenfels und Zeitz unter Abtretung des Braunkohlbezirks um Groß-Rayna an den Kreis Werberg. — **Neuer Landkreis Werberg**, umfassend das Gebiet des jetzigen Landkreises Werberga, das gesamte Geiseltal einschließlich des Braunkohlbezirks um Groß-Rayna sowie den restlichen Teil des Kreises Querfurt mit der Stadt Querfurt, erstl. unter Abtretung des nördlichen Teiles an den Mansfelder Seekreis. — Bis diese Idee zur Tatlage reift, wird allerdings noch viel Wasser in der Unstruttal nach Naumburg fließen. Aber die Anregung ist da, sie wird weiter verfolgt werden und die Verwaltungsorgane der beiden zur Aufstellung in Frage kommenden Kreise werden Abwehrmaßnahmen ergreifen müssen. Was würde wohl aus unserer Kreisstadt Querfurt werden, wenn die dort untergeordneten vielen Kreise nach Werberga überführt würden? Heute schon ist infolge der mannigfachen Verkehrsverbindungen dort nicht viel los, nach einer evtl. Verlagerung würde Querfurt ein bedeutungsloses Landstädtchen werden. Dasselbe Schicksal würde auch der Kreisstadt Geiseltal bevor. Den Bewohnern des Unstruttals könnte die Abänderung der Kreisfragen ja gleichgültig sein, wir glauben sogar, daß die Ortschaften bis Carstorf herauf eine Zuteilung nach Naumburg freudig begrüßen würden.

— **Die Auflösung der Gutsbezirke.** Wie sie ausgeführt wird. Für die Auflösung der Gutsbezirke führt eine vorläufige erste Anweisung aus, daß grundsätzlich alle Gutsbezirke aufgelöst sind. Ausgenommen sind bestimmte Fälle, in denen eine Umwandlung in Landgemeinden oder eine Vereinigung mit anderen Gemeinden völlig unmöglich ist. Die oberste Leitung der Auflösung haben die Oberpräsidenten. Der Landrat stellt vorläufig einen Plan auf. Die Gemeinden haben dazu Beschlässe, die Gutsbesitzer Erklärungen mit kurzer Darlegung ihrer Gründe einzuzureichen. Die Vorschläge der Kreisaußenstellen sollen die Grundlage für die Entscheidung des Staatsministeriums bilden.

— **Abfertigung der Lohnsteuerabzugsbelege 1927.** Im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht das Finanzamt eine Bekanntmachung über die Verpflichtungen der Abnehmer von Arbeit und Arbeitgeber zur Abfertigung der Lohnsteuerabzugsbelege für das Kalenderjahr 1927, auf die besonders hingewiesen wird.

— **Lehrjahre für Oßbun** veranstaltet die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen am Freitag, den 20. Januar d. J., in Oßbun (Vob) im "Landhaus" und am Donnerstag, den 2. Februar d. J., in Sangerhausen im "Preußischen Hof". Außer einer Reihe von Vorträgen mit Bildfilmen kommen auch Oßbunfilme zur Vorführung. Den Teilnehmern wird Gelegenheit zu einer Ausprache über wichtige Tagesfragen im Oßbun gegeben.

— **Großwachen.** Der hiesige Kriegerverein hielt, wie alljährlich, sein Silvesterkonzert. Die Veranstaltung hatte diesmal eine besondere Note, galt es doch, dem langjährigen Vorsitzenden und Hauptmann, der sein Amt als solcher kurz zuvor niedergelegt hatte, den wohlverdienten Dank darzubringen. Kurz vor Jahreschluss nahm Kamerad Böttiger-Kleinwagner das Wort; er begrüßte zunächst die Gäste, hieß sie herzlich willkommen und übermittelte ihnen die besten Wünsche für das bald anbrechende neue Jahr. Rückblickend überließ er das verfloßene Jahr und bemerkte, daß es dem deutschen Volke nicht d'el gebracht habe. Mit kurzen, mactigen Worten erinnerte er an die Pflichten dem deutschen Vaterland gegenüber und zog einen Vergleich zwischen einst und jetzt. Das Jahr 1928 stelle das deutsche Volk vor große Aufgaben. Wichtige Fragen harrten der Lösung, z. B. das Reichsdauergeld, das von größter Bedeutung für das deutsche Volk sei. Der Redner stellte sich auf den Standpunkt, daß nur die Religionslosen Ansehen unter sich lösen können, auf dem ein wirklicher Aufbau unseres lieben Deutschlands möglich sei. In der Politik fordere das neue Jahr ganz besonders, das Vaterland über die Partei. Sodann wandte sich der Redner dem Vorsitzenden und Hauptmann Kamerad Stodhaus zu. Er bedauerte zurück, daß er aus seinem Amt Scheidende dies nicht weniger bis Ablauf seiner Wahlperiode weitergeführt habe. Für die treue Pflichterfüllung und Arbeit am Verein aber während seiner über dreißigjährigen Wirksamkeit sprach er im Namen des ganzen Vereins den herzlichsten Dank aus. Nicht nur ein treuer Vereinder, sondern auch stets ein lieber Kamerad sei er gewesen, das hätten die Wiederwahlen als Vorsitzender und Hauptmann oft bewiesen. Hat er es doch verstanden, den Verein auch in der Zeit der Revolution, wo so mancher vaterländischer Verein einging, in Blüte zu erhalten. Das alles seien Zeichen edler Kameradschaft, die der Vorsitzende als höchste Tugend eines Kriegervereines gepflegt und in der Tat bewiesen habe. Mit einem dreimaligen Hoch auf den Vorsitzenden, in das die Anwesenden begeistert einstimmten, schloß der Redner. Zum Jahresabschluss wurde der erste Vers des Liedes „Wun-

danke alle Gott" gesungen. — Kamerad Stodhaus sprach dann dem Redner und dem Verein seinen herzlichsten Dank aus für die ihm zuteil gewordenen warmen Worte der Anerkennung. Er bemerkte, daß er als Hauptmann und Vorsitzender für das ihm vom Verein jederzeit entgegengebrachte Vertrauen. Er sprach die Hoffnung aus, daß sich der Verein auch weiterhin entwickeln möge wie bisher. — Einige recht frohe Stunden folgten noch und beendeten allen Teilnehmern einen guten Jahresbeginn.

— **Wendelstein.** Zur kommissarischen Bestätigung wurde am 15. Dezember 1927 der Schulamtsleiter Paul Pfeiffer auf einige Monate an die hiesige Schule überwiesen.

— **Kosleben.** Der Lebensfall auf ein Mädchen im Jägerbader Walde am 28. Dezember, über den wir vor einigen Tagen berichteten, wird erfreulicherweise seine Söhne finden. Als Täter wurde am Mittwoch ein wegen gleicher Delikte bereits vorbestrafter 22jähriger Burische aus Kosleben durch Herrn Oberlandjäger Sittich ermittelt, festgenommen und am Donnerstag ins Landgerichtsgefängnis Naumburg überführt.

— **Kosleben.** Vom Standesamt.] Zeig Standesamt wartet am Jahreschluss mit einer recht netten Habenseite in bezug auf Geburtenüberschuss gegenüber den Sterbefällen auf. Es wurden im vorangehenden Jahre 63 Kinder geboren (39 Knaben und 24 Mädchen). Gestorben sind nur 37 Personen (17 männliche, 20 weibliche), so daß ein Geburtenüberschuss von 41 Prozent vorhanden ist. 16 Eheschließungen fanden statt.

— **Kosleben.** Die Stahlsänger, die dem Reichsverband deutscher Volk- und Telegrophenarbeiter angehörende Ortsgruppe Kosleben veranstaltete am heutigen Abend im Saale des Goldenen Pfirsich ein Winterkonzert, nachdem 6 Jahre seit ihrem letzten Zusammenkommen ins Land gegangen sind. Nach einer sehr langen Pause wird den in freierem Dienst des Alltags erprobten Beamten jeder einer frohe Stunden gönnt und gern als Gast mit ihnen freilich sein.

— **Wohlmirkecht (Unstruttal).** Am 21. und 22. Januar findet in Wohlmirkecht 5. Wiege (Unstruttal) 5. groß. Gessigell- und Koninkens-Gewerbandschau des Finnegaus statt. Vor einigen Tagen sind die Wiebegeren verhängt worden, und wird um Rückgabe bis Sonnabend, 7. Januar, arbeiten (f. Anzeige in heutiger Nummer). Der Tag der Einlieferung ist der 19. Januar. Die Ausstellung wird reich befördert sein und eine der größten im mittleren Unstruttal sein. Das Interesse dafür ist allenorts ein sehr reges.

— **Artern.** [Ernennung.] Laut Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 22. Dezember 1927 ist Herr Direktor Seibel, Landwirtschaftliche Schule Artern, die Amtsbezeichnung „Landwirtschaftsrat“ verliehen worden.

— **Leuna.** Der Kohlenbedarf des Leunawerkes steigt immer mehr. Es werden nunmehr die Armenten der Gruben der Riedelschen Montanwerke in Emmodeb über Kohlenförderung fast ausschließlich nach Leuna senden. Dem Wiebesschen Alfred Mittelbach wurde vom preussischen Staatsministerium die Rettungsbefähigung am Bande verliehen. Mittelbach hatte gelegentlich eines Zusammenbruchs im Leunawerk einem Beamten das Leben gerettet.

— **Salle, 5. Jan.** Das Auto des Heilighofen Straße, wo eine Schlägerei zu geschah, gegen ein Sarkauto, das plötzlich brennen erlitten Verletzungen. — Am Dienstag wurde auf dem Bahnhöfberg an der Dypner Straße in Trotha der Anhänger eines Verfallsvertrages von einem aus der Richtung Halberstadt kommenden Güterzuge erlitten und vollständig zerrumpelt. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, da nur der Motorwagen besetzt war. Der Zusammenstoß ist darauf zurückzuführen, daß die Bahnhöfgraben nicht geschlossen waren. Der Güterzug legte nach kurzer Unterbrechung seine Fahrt wieder fort.

— **Magdeburg.** In der Nacht zum Mittwoch geriet die alte Wassermühle von Walter Altmey an der Zble in Burg bei Magdeburg in Brand. Dieser debütierte sich schnell zum Großfeuer aus. Von der Mühle war nichts zu retten. Sie wurde mit trockenem Korn- und Mehlvorräten ein Opfer der Flammen. Auch der linke Flügel des Wohngebäudes wurde vernichtet. Den Bewohnern gelang es noch mit vieler Mühe, ins Freie zu gelangen. Der zum Teil durch Verbergung abgedeckte Schaden ist sehr groß.

— **Der Tod des Kämpfers von Mars-la-Tour.** Einer der letzten noch vorhandenen Kämpfer aus dem Weltkrieg Mars-la-Tour, der Kriegsveteran Julius Viebig in Ebn, wurde beim Überfahren der Fahrstraße von einem Automobil angefahren und so schwer verletzt, daß er (kurz vor Vollendung des 80. Lebensjahres) verstarb. Bei der Beerdigung des alten Kriegers spielte die Kapelle des Regiments Nr. 12 Dresden die Trauermusik.

## Nach und Fern

— **Auch Anruhm isoliert.** Rummech ist auch die Insel Anruhm infolge der zunehmenden Vereinerung des Vatten-marets von letzlichem Verkehr abgeschnitten. Der Dampfer "Gisela Schröder" ist, nachdem sich der Wasserstand bedeutend erhöht hatte, festgenommen und in den Südjamer Hafen eingelaufen.

— **Selbstmord nach der Begnadigung.** Der württembergische Staatspräsident Bagille hat den wegen Mordes am Dienstmädchen Bertha Losmann in Stuttgart zum Tode verurteilten Monteur Johann Schüller von Reilheim begnadigt. Schüller aber hat sich in seiner Zelle im Gerichtsgefängnis erhängt.

— **Sieben Personen beim Winterport verunglückt.** Infolge der angeblich ungünstigen Sportverhältnisse im Niedengebirge sind bei Ausübung des Winterports sieben Personen erkrankt. In Dresden haben Winterportler erkrankt verunglückt.

— **Der einen Strafenabnahme geworfen.** Ein Jahresverbrechen wurde in der Großen Allee zwischen Danzig und Langfuhr verübt. Der Direktor Walter Danhoff wurde auf einer Strafenabnahmefestliche ohne jeden Grund von einem unbekanntem 22 Jahre alten Burischen belästigt. Schließlich griff der Burische den Direktor an und warf ihn vor eine anstimmende

Strandbahn. Der Führer konnte den Wagen nicht mehr rechtzeitig zum Halten bringen, daß der Zirkus überfahren und schwer verletzt wurde.

Wien. Die Stadt der meistbeschäftigten Gerichtsvollzieher. Das vergangene Jahr brachte der Stadt Wien einen Betrag von 200.000 Kronen in Zuschüssen.

Die Trauung im Löwenfisch. Eine recht sonderbare Hochzeit fand in Begleit der 'S IV' am Sonntag.

Die am Erben Leichen des H. Bautes 'S IV' geboren. Die am Erben des Unterbesitzer 'S IV' am ersten Tag.

Dreißig Affen verbrannt. Am Waidhäuser Zoologischen Garten brach infolge Unachtsamkeit bei der Heizung.

Unterfangungsaktion in Wafu. Aus Wafu wird die Aufhebung von Unterfangungen in der Verbundgenossenschaft.

Bunte Tageschronik

Landberg a. d. W. Die hierse Getreide- und Mahlmühle Alexander Danke ist mit 300 Zentner Getreide und 100 Zentner Mehl.

Katzenritzen. Beim Spiel am Her der Selme, die in einer Reihe von etwa einem Meter zugeföhren ist.

London. Die Architekturforschungsgesellschaft erhielt ein Telegramm aus China des Inhalts, daß eines der wichtigsten Gebäude.

Wafu. Die Leitung der Sowjeddampfschiffahrt bemerkt die Meldung von dem Untergang eines Sowjeddampfers im Schwarzen Meer.

Newark. Das Elektrizitätswerk von San Paolo (Minnesota) wurde durch Explosion zerstört. Der Schaden beträgt mehr als eine Million Dollar.

Eröffnung des Luftbahnhafens Marzelle - Barcelona

Berlin. Die Deutsche Luftlinie eröffnete den regelmäßigen Luftverkehr auf der Strecke Marzelle - Barcelona in beiden Richtungen.

Jena. Durch einen Fehler in der Warte der Universität Jena wurde das Rudolf-Guden-Saus eröffnet.

Saran. In einer Wohnung in der Saganer Straße wurden der 14jährige Karllose Fritz Müller und die 32 Jahre alte Frau Vera Müller in den Betten tot aufgefunden.

Ein Justizirrtum? Das mecklenburg-schwedische Justizministerium beschreitet entschieden die in der Öffentlichkeit aufgetauchten Meldungen.

Einmalige Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

eine Erklärung ab, in der es heißt, daß die von Dr. Konhaff, Köln, und Sieberg, Berlin, geleitete enklavierer Beamter der Firma Otto Wolff u. Co. gegen die Firma eroberten Beschlagnahmen über strafbare Unterfangungen durch Untersuchungen aller beteiligten Stellen feierlich festgestellt werden.

Gasvergiftungen in einer Apotheke. Wien. Hier wurden in einer Apotheke im Bezirk Sähring der Professor Eugen Kaiser infolge von Gasvergiftung tot und ein Laborant in bewußtlosen Zustand aufgefunden.

Munitionsexplosion auf einem Ballhaus. London. Ein mit vier Tonnen Explosivstoffen beladener Schiffsantrieb verunglückte in der Nähe von Danfals (Grafschaft Bedford) und fing Feuer. Viele Granaten explodierten mit einem Getöse, wie bei Artilleriefeuer.

Wieviel Militärenten werden gezahlt?

Aus dem Reichshaushaltplan für 1928. Über die Zahl der Militärentenempfänger im Deutschen Reich im Jahre 1928 finden sich im vorliegenden neuen Haushaltsplan folgende nähere Angaben:

An Kriegesbeschädigten und Wittwen kommen 235.000 Personen in Frage. Darunter sind in ihrer Erwerbsfähigkeit gemindert um 30 Prozent 300.000, um 40 Prozent 120.000, um 50 Prozent 120.000, um 60 Prozent 67.500, um 70 Prozent 30.250, um 80 Prozent 27.750, um 90 Prozent 5250, um 100 Prozent 28.250. Dazu kommen noch 45.000 Kapitalultra ohne Dienstbeschädigung.

Zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer aus dem Jahre 1870/71 und aus früheren Beschäftigungen sowie des Ansehensverdienstes an die Wittwen verbleibender Militärentenempfänger sind im neuen Haushaltsplan 20 Millionen Mark in Vorschlag gebracht worden.

Maßnahmen zur Steigerung der Milchwirtschaft

Die preussische Denkschrift. Dem Amlichen Preussischen Reichstag wird aus dem Landwirtschaftsministerium u. a. geschrieben: Die bevorstehenden Verhandlungen auf dem landwirtschaftlichen Gebiet haben den preussischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Dr. Steiger, verlangt, im einzuwendenden Denkschrift Wege zu weisen, die es ermöglichen, zu einer Verbesserung der Milchwirtschaft zu kommen.

Verhängung und Vollstreckung von Todesstrafe in Preussen

Table with columns for years (1878-1887, 1913-1926) and counts of death sentences and executions.

Börse und Handel

Einmalige Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

Die Besondere Berliner Kottierungen von 5. Januar. Die Preisentwicklung der Warenmärkte.

vertanen, soweit nicht die Forderungen zu hoch lauten. Für Kaiser blieb die Tendenz fest, insofern sich die milde Bitterung stärker doch etwas vorfindet zu machen.

Getreide und Ölsaaten der 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.

Table with columns for grain types (Weiß, Rogg, Hafer, etc.) and prices in Reichsmark.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

Getreidepreise. 1. Qualität 170, 2. Qualität 156, abfallende 142 Mark per Zentner. Tendenz: Ruhiq.

7. Januar 1928

Wochenschluss der 5. großen Geflügel- und Kaninchen-Gauverbandschau

des Pinnegauer in Wohlmirstadt (Innsbruck).

Wochenschluss der 5. großen Geflügel- und Kaninchen-Gauverbandschau

des Pinnegauer in Wohlmirstadt (Innsbruck).

Wochenschluss der 5. großen Geflügel- und Kaninchen-Gauverbandschau

des Pinnegauer in Wohlmirstadt (Innsbruck).

Wochenschluss der 5. großen Geflügel- und Kaninchen-Gauverbandschau

des Pinnegauer in Wohlmirstadt (Innsbruck).

Wochenschluss der 5. großen Geflügel- und Kaninchen-Gauverbandschau

# Grosser Januar-Ausverkauf

Beginn Mittwoch, den 11. Januar 1927

## Rest-Kupons ganz besonders billig

Umtausch auf Ausverkaufsware findet nicht statt

### FRIEDRICH KREY Jnh. Emil Krey • NEBRA

#### Öffentliche Aufforderung

zur Ablieferung der Lohnsteuerabzugsbelege für das Kalenderjahr 1927.

A. Ablieferung der Einkommensteuermarken für das Kalenderjahr 1927.

#### I. Wer ist ablieferungs-pflichtig?

Jeder Arbeitnehmer, für den im Kalenderjahr 1927 oder während eines Teiles desselben der Steuerabzug vom Arbeitslohn durch Verwendung von Einkommensteuermarken entrichtet worden ist, hat spätestens bis zum 29. Februar 1927 seine Steuerkarte 1927 und die dazu gehörigen ordnungsmäßig ausgefüllten Einlagebogen mit den entwerteten Steuermarken an das Finanzamt abzuliefern.

Arbeitnehmer, für die während des ganzen Jahres der Steuerabzug durch Paraführung entrichtet worden ist, haben ihre Steuerkarte nicht abzuliefern.

#### II. Wie erfolgt die Ablieferung?

Durch persönliche Ablieferung oder Uebersendung durch die Post (Einschreiben!) an das zuständige Finanzamt. Dabei hat der Arbeitnehmer auf der Steuerkarte 1927 oder einem angehefteten Zettel anzugeben:

a) die Behörde, die die Steuerkarte 1928 ausgestellt hat, und die Nummer dieser Steuerkarte,  
b) seinen Wohnort am Tage der Ablieferung.

#### III. Wo erfolgt die Ablieferung?

Die Ablieferung erfolgt an das Finanzamt, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer zur Zeit der Ablieferung seinen Wohnort oder beim Fehlen eines inländischen Wohnortes seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat.

#### IV. Folgen der unterlassenen Ablieferungen.

Die Verweigerung der Ablieferung oder Verspätung kann bei Ablieferung durch Geldstrafen erzwungen werden.

#### V. Pflichten der Arbeitgeber.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, diese Aufforderungen in den Arbeits- und Geschäftsräumen durch Aushang öffentlich bekannt zu machen, auch wenn sie für ihren Betrieb den Steuerabzug im Ueberweisungsverfahren abführen.

#### B. Einreichung von Lohnsteuerüberweisungslisten durch die Arbeitgeber.

Nach Maßgabe der Verordnung vom 2. August 1927 über die vereinfachte Einreichung der Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn für das Kalenderjahr 1927 sind alle Arbeitgeber, die im Kalenderjahre 1927 die Lohnsteuer ihrer Arbeitnehmer in bar oder durch Ueberweisung abgeführt haben, verpflichtet, spätestens bis zum 29. Februar 1928 dem Finanzamt, an das die Lohnsteuer abgeführt worden ist, Lohnsteuerüberweisungslisten nebst den zugehörigen Bescheinigungen oder Fehlscheinen nach vorgeordneten Mustern einzureichen. Die erforderlichen Vorbrüche nebst Merkblatt können beim Finanzamt unentgeltlich angefordert werden, soweit sie nicht bereits überhandt sind.

#### C. Einreichung von Lohnzetteln für die Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn im Kalenderjahr 1927 9200 RM. überstiegen hat.

Da für das Kalenderjahr 1927 nur eine vereinfachte Ausschreibung der Steuerabzugsbelege erfolgt, haben sämtliche Arbeitgeber, ohne Rücksicht darauf, ob sie die Lohnsteuer ihrer Arbeitnehmer im Ueberweisungs- oder Markenverfahren abführen, spätestens bis zum 31. 1. 1928 ohne besondere Aufforderung Lohnzettel für die Arbeitnehmer einzureichen, deren Arbeitslohn im Kalenderjahr 1927 9200 RM. überstiegen hat. Die Einreichung der Lohnzettel hat nach vorgeordneten und bei den Finanzämtern unentgeltlich erhältlichem Mustern an das Finanzamt zu erfolgen, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer am 31. Dezember 1927 seinen Wohnort oder beim Fehlen eines inländischen Wohnortes seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort gehabt hat.

Duerfurt, den 3. Januar 1928.

Das Finanzamt.

#### Achtung!

Sonntag, den 8. Januar 1928  
nachmittags 3 Uhr

im „Preussischen Hof“

### Öffentliche Volksversammlung

Tagesordnung: Bürgerblockregierung und Sozialdemokratie.

Referent: Reichstagsabgeordneter Dr. Krüger-Werfing.

Alle Männer und Frauen von Nebra und Umgebung sind herzlich eingeladen.

Die Sozialdemokratische Partei.

#### Reichsverband Deutscher Post- u. Telegraphenbeamter Ortsgruppe Rottleben

Für unser am **Sonntag, d. 7. Januar**, von abends 8 Uhr ab im **Hotel „Zum Goldenen Hirsch“ Rottleben** stattfindendes

### Wintervergnügen

bestehend in: **Ball**, musikalischen Darbietungen und allerhand kurzweiligen Abwechslungen

gestatten wir uns, die bereits ergangenen Einladungen hierdurch nochmals freundlichst in Erinnerung zu bringen. Bitte Fremde und Gönner sind uns herzlich willkommen.

Der Vorstand.

### Stadt-Lichtspiele Preuss. Hof

Sonntag, den 8. Januar, abends 8 1/2 Uhr:

## Die Verrufenen

(Ein Filmweck für Arm und Reich)

Premiere:

## Die törichte Jungfrau

Es folgt freundlichst ein

### May Bergwardt.

## SCHÜTZENHAUS

Sonntag, den 8. Januar, von 8 Uhr abends an

### Einführungs-Tanzkränzchen

Hierzu laden freundlichst ein **R. Janda und Frau**

Sollt ihr gut geheizt sein **Sür gute Musik ist gesorgt**

In den unteren Räumen:

### Bockbier-Rummel.

### Operettenfahrt nach Erfurt

am Sonntag, den 4. März 1928

#### „Die Csardasfürstin“ von Emmerich Kálmán

Meldung bis 31. Januar:  
in Nebra bei W. Gutsmuths  
in Rottleben bei Lehrer Albrecht  
in Wiehe bei Rektor Rudolf

Kosten: für Nebra 5 M., für Wiehe u. Rossleben 4,80 M.  
Kosten für Textbücher: à 50 Pfg.

Der Vorstand der Volksbühne Artern.

### Vitzsburg

Sonntag, 8. Januar  
von nachm. 2 1/2 Uhr an:

## Preis- Skat

Otto Wirthmann

### Schützenhaus

Dienstag, den 10. Januar cr., von abends 8 Uhr ab:

### Schützenhaus

Dienstag, den 10. Januar cr., von abends 8 Uhr ab:

## I. Abonnements-Konzert der Nebraer Stadtkapelle

unter Leitung des Stadtmusikdirektors F. Röncke

Nach dem Konzert **Tanzkränzchen** für die Konzertbesucher

Hierzu laden freundlichst ein

**Fr. Röncke,**  
Stadtmusikdirektor.

**R. Janda,**  
Schützenhauswirt.

## Bruch- Heilung

Ohne Operation,  
ohne Berufsförderung!

Unsere Vertrauensärzte sind **aprobirt** und in der orthopädischen Bruchbehandlung **speziell ausgebildet**.

Dabei hat jeder Bruchleidende bei uns Genüß, daß er nur auf Grund genauerer Diagnostikstellung und nach genauer, nur für seinen Bruch passenden Heilung **gewissenhaft ärztlich behandelt** wird. Zur Behandlung kommen **Leisten, Schenkel, Knie-, Hüften-, Bandscheiben- und Fußgelenke**.

Notariell beglaubigte Referenzen liegen im Wartezimmer aus oder werden auf Wunsch unentgeltlich und kostenlos zugewandt.

Zu meinem 60. Lebensjahre für ich durch die **Witwe'n des „Hornes“** Gnittens von meinem langjährigen, halb bis nach unten durchgehenden Bruchbruch ohne jede Operation zu meiner vollen Zufriedenheit geheilt, jedoch ich schon seit ca. 11 1/2 Jahren ohne Band alle Arbeiten verrichten, ohne geringe Ausnahm. **Dout-Zieler, Schwarzenberg, 1. Juni 27.**

**Herrn Hermes, Verzeichnis Institut für orthopädische Bruchbehandlung, Hamburg**, beehre ich, daß ich **vollkommen geheilt** bin und jede Arbeit ohne Schwächen verrichten kann. **Frau W. Schubert, Walsdorf, Amt Döhlen, 22. 9. 27.**

Sprechstunden unserer Vertrauensärzte in:

**Hamburg a. Saale:** Mittwoch, 11. Januar, vorm. 8-12 Uhr, im Raumburg-Hotel Kaiserhof, **Hamburg:** nachmittags 10-12 und 4-6 Uhr, außer Sonntagen nachmittags im Institut.

**„Hornes“** Herlich'sches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., **Hamburg, Esplanade 6.**

Welt's- und größtes ärztliches Institut dieser Art.

Für alleinstehende Frau

## Wohnung

mit 2-3 Stuben (Stiche und Zubehör) gesucht.

Schriftl. Off. m. Preisangabe durch d. Geschäftsstelle, Markt 3, erbeten.

Größerer Raum zum Unterstellen von Möbeln gesucht. Off. Offerten bitte an die Geschäftsstelle, Markt 3.

## Jüngeres Mädchen

für den Haushalt  
bei gutem Lohn gesucht.

**A. Bosek, Wiehe.**

Unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

## Frau verw. Henriette Bössiger

geb. Schwarz

wurde im Alter von 75 Jahren durch einen sanften Tod von dieser Welt abgerufen. Zurückgekehrt von ihrem Grabe ist es uns Herzensbedürfnis, allen, die ihr letzte Zeichen der Liebe und Ehrung widmeten durch Schmückung ihres Sarges mit Blumen und Kränzen und durch Begleitung auf ihrem letzten Gange innigsten Dank zu sagen. Wir danken ferner Herrn Pastor Hoyer für seine trostsendenden Worte am Grabe und ebenfalls den Herren Trägern für das Hintragen zur Ruhestätte.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Die trauernden Kinder.**

# Neber Anzeiger

Amtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postanstalten 1.10 Mfr.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Koblentz.  
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Koblentz.  
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaninmann Weib, Markt 34/35.  
Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Kleinanzeigen 15 Pf. Anzeigenannahme an Donnerstagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten: Stadtpostkasse Nebra — Bankverein Ahrern.

Nr. 3

Sonnabend, den 7. Januar 1928

41. Jahrgang

## Alt-Heidelberg, du feine!

In Heidelberg wird man sich freuen, denn die 400.000 Dollar, die dieser Universität der amerikanischen Vorkämpfer in Berlin, Schürman, versprochen hat, werden ihr hochwichtig sein. Und wenn es sich zeigen sollte, daß recht viele Amerikaner über den Berg verloren haben und dies „praktisch“ benötigen, so werden wir Deutsche neben dem Gefühl der Dankbarkeit für die Spende auch ein wenig stolz darauf sein dürfen, daß der Vorkämpfer seinerseits diese Stiftung als einen Ausdrück der Dankbarkeit bezeichnen, was alles gerade der deutschen Wissenschaft und der deutschen Universität Amerika schadet. Wir können es uns also aus vielen Gründen gefallen lassen, daß sich dieser Dank in eine solche Form kleidet, wie sie der Vorkämpfer verheißt.

Solche Spenden finden ja in Amerika selbst durchaus gang und gäbe; man kennt ja die reichen Stiftungen, die von den amerikanischen Millionen besonders den Universitäten zugewandt werden. Es brauchen ja nicht immer die edelsten Beweggründe zu sein, die dabei mitspielen; meist liegt eine gewisse *snobismus*, eine Sensationssehnsucht darin, der Wunsch, Namen des Ebenbürtigen und Höhe der Stiftung in der Zeitung abgedruckt zu sehen. Das eine solche gerade nach Heidelberg gelegt wurde, findet seine Erklärung in der sehr hartnäckigen angehängten Spenden nach etwas, was die Amerikaner als junges Volk nicht haben können, nach Tradition und Romantik.

Aber in Deutschland ist unter der Not der Zeit die alte Pläne dieser Romantik ebenso fast verdorrt wie die von finanziellen Sorgen abgelenkte Arbeit der Wissenschaft. Gottlob ist es nicht mehr ganz so schlimm wie in den Zeiten der Inflation, als beispielsweise die Antiquare der chemischen Laboratorien besonders bei den *Spezialbestellungen* waren. Aber auch jetzt noch werden die Mittel, die der Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden können, längst nicht aus, ist etwa das Kaiser-Wilhelm-Institut oder das Institut für Kohlenforschung kaum lebensfähig, wenn deren Arbeit nicht auch von den deutschen Industrie unterstützt würde. Auch den Universitäten ist der Geldmangel eng gefühlt, sind die meisten Stellungen, die die höhere Wissenschaft aus sich für Universitäten erdient haben, bis auf geringe Reste fortgefallen worden. Nicht anders geht es den wissenschaftlichen Instituten wie den Bibliotheken, Museen usw. Ihre Treter müssen sich geradezu als finanzielle Geiseln betätigen, um mit den beschränkten Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, auch nur das dringende Notwendige zu decken.

Ein wenig liegt das alles auch an dem veränderten Geist der Zeit, der das heute Notwendige über das erst morgen Notwendige stellt. Der außerhalb Städten und Sportplätze weit hieher errichtet, als die still und ohne Mühsal auf dem Tageslauf arbeitende Wissenschaftler zu unterstützen. Der Kampf geht es übrigens ebenfalls gegen den Nachdruck, und darum tun es auch ihre „Verträge“, die Studierenden. Auch hier ist die Zeit des „Verfallens“ — und wie viele waren das nicht? — den uns auch die Inflation befeuerte, zum großen Teil, aber keineswegs ganz überhand: viele waren sie aus ihrer Zeit heraus, und wenn jetzt wieder gegen den Nachdruck mehr gearbeitet wird als früher, wenn die frühere Studentenzeit jetzt zu einer harten Arbeitszeit geworden ist, so steht dahinter die bittere Notwendigkeit, baldmöglichst zum Ausgleich, zur Erlangung einer Lebensstellung zu gelangen. Die Gründe hierfür sind besonders anzuführen, erwidert sich wohl, und wenn die Amerikaner uns wohlwollend Stiftungen zukommen lassen, so können wir ruhig daran denken, daß wir ja doch gezwungen sind, gewaltige Summen hinzugeben. Hoffentlich aber kommt endlich auch einmal die Zeit, daß wohlhabende Kreise in Deutschland dem amerikanischen Beispiel nachahmen. Der deutschen Wissenschaft kann es ja gleichgültig sein, wenn ihr auf diese Weise Mittel nur aus menschlich-allgemeinlichen Gründen zur Verfügung gestellt werden.

## Deutschlands Verschuldung an das Ausland

10 Milliarden Schulden, 3 Milliarden Guthaben. Das Staatliche Reichsamt veröffentlicht die Ergebnisse seiner Untersuchungen über das deutsche Schuldner- und Gläubigerverhältnis zum Ausland. Nicht berücksichtigt, weil nicht erfassbar, sind in diesem Aufsatze die ausländischen Kapitalanlagen in den Aktien und Grundbesitzvermögen und in Form von Beteiligungen an deutschen Unternehmen. Auch hier handelt es sich nach Schätzungen des Reichsamtes um nicht unerhebliche Beträge, die für die Zahlungsbilanz von einschneidender Bedeutung sind wie Anleihen und Kredite.

Das Reichsamt kommt auf eine ersparnde Gesamtverschuldung von 8,8 bis zu 9 Milliarden Mark abwärts zu, wobei die Zahl der 10 Milliarden Mark. Davon entfallen 4,1 Milliarden auf langfristige, 0,1 Milliarden auf kurzfristige Anleihen, 4,5 bis 5 Milliarden auf kurzfristige Kredite (Kontokorrentkredite usw.). Von den langfristigen Schulden entfällt fast die Hälfte auf die öffentliche Hand.

Von den industriellen Unternehmen hat sich hauptsächlich die *Schweinfurter* an das Ausland verschuldet, während zum Beispiel *Siemens* wie die deutsche und die Textilindustrie mit nur 13,5 bzw. 2,0 Millionen Mark Auslandsschulden belastet sind. Der deutschen Verschuldung stehen auch deutsche Forderungen an das Ausland (hauptsächlich Warenkredite) in Höhe von 2,7 bis 3 Milliarden

## Explosionskatastrophe in Berlin.

### Ein Hans in die Luft geflogen.

Zahlreiche Tote und Schwerverletzte.

Die Reichshauptstadt lag in tiefem Schummer, als plötzlich im Osten der Stadt eine furchtbare Detonation gehört wurde. In der Landsberger Allee, ganz dicht neben dem Schlachthof, füllte ein Arbeiterwohnhaus durch den Strahlenausbruch sofort in die Höhe, Gassenfüßler, Menschenleben in Gefahr! Als sie zu Hilfe kam, hat sich ihr ein entsetzlicher Anblick. Das Haus Landsberger Allee Nr. 115 war nur noch ein furchtbarer Trümmerhaufen, der durch große Stichtammen weißlich sichtbar war. So war es nicht möglich, den Verletzten sofort Hilfe zu leisten, denn zunächst mußte sich die Wehr durch das Feuer und die einfallenden Balken und Steine einen Weg zu den Verletzten bahnen. Die großen Stichtammen konnte man überdies nicht bannen, da sie durch Gas, das den schädhaft gewordenen Wohnungen entströmte, immer neue Richtung erhielten.

Im Witternand erregte sich die Katastrophe und bis zum frühen Morgen währte es, bis die Leichen und die vielen Verletzten geborgen werden konnten. In dem Unglücksbau wohnten nicht weniger als 27 Familien mit etwa 160 Köpfen. Acht Personen, meist im jugendlichen Alter, wurden bis jetzt aufgefunden und über fünfzig erlitten empfindliche Verletzungen, so daß mit dem Tod eines Teiles dieser Armen gerechnet werden muß.

### Die Ursache der Katastrophe

ist noch nicht geklärt. In den Kellerkammern des Hauses befand sich eine ausgedehnte Fleischkühlanlage einer Einfamilienwohnung. Diese Anlage wird im *Ammoniak* im allgemeinen zwar ein schwer entzündbarer Stoff, wenn es sich aber mit Luft im Verhältnis von 1 zu 1 mischt, dann ist es

Marat gegenüber. Die deutsche Inflation aus der Auslandsverschuldung wäre dem Staatlichen Reichsamt auf 48 Millionen Mark, gegen die Zinsen für die Darlehens-Anteile) geschätzt, denen Zinsforderungen in Höhe von 75 Millionen Mark gegenüberstehen.

## Nieders Rücktritt.

Ein neuer Senatspräsident beim Reichsgericht.

Ziemliche Beachtung hat der gemeldete Rücktritt des Präsidenten beim Ahrern Strafamt des Reichsgerichts, Dr. Nieber, gefunden. Nieber hat kurz vor Neujahr sein Abschiedsgesuch eingereicht mit einer Begründung durch Gesundheitsrückfälle. Dem Gesuch ist entsprochen worden. Nieber ist 65 Jahre alt. Seine Pension trat in den letzten Jahren mehrfach bei Anlaß politischer Prozesse in den Vordergrund der öffentlichen Diskussion. Dr. Nieber wurde 1921 zum Reichspräsident Ebert zum Vorsitzenden des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik ernannt, der nicht mehr besteht. Dr. Nieber war vorher Oberlandesgerichtsrat in Naumburg. Aus dieser Zeit stammt eine häufig zitierte Schrift über die Sozialisierung der Reichsfläche, die in den ersten Jahren nach der Revolution erschien und die vielfach angeführt wurde, wenn es sich um Entschädigungen unter Vorbehalt Dr. Niebers handelte, die angezweifelt wurden, namentlich gegen Kommunisten.

man seinen bis an Lorenz, den Reichspräsidenten, und der Bürger.

## Regelung?

beschäftigt sich mit einem das Staats- eine umfassende der Interaktion Mitte dieses Jahres in der vorgelegt plan des Staats- aufgabe als Haupt- nicht niedriger als vorgezeichneten Beträge von Frankreich, Belgien an Deutsch- an der Obligati- an zu zweck an zu werden. Der französischen Staats- an die öffentlichen Privat- Verbindung ge- und einem angelegten. Parker Gilbert, der bereits gelegentlich einer früheren Reise sowohl mit der Angelegenheit befaßt sind, sei die treibende Kraft. Der französische Plan, so heißt es in der Presse, regelt

ausgesprochen explodiert und kann beispielsweise durch einen Schalterfunken oder durch jede andere Zündquelle zur Explosion gebracht werden.

### Bunderbare Rettung.

Die Vorkämpfer dauerten den ganzen Tag über an. Drei Feuerwehreinheiten wurden dabei von den einfallenden Balken verlegt. Die Rettung eines Anfallers, der unter Trümmern begraben lag, war dadurch möglich, daß sein Sohn von acht Jahren, das sieben Stunden schwerverletzt und hilflos da lag, konnte schließlich noch lebend geborgen werden, ihre beiden Eltern sind tot. An den Aufräumungsarbeiten beteiligten sich auch zwei Hundertschaffner der Schupo, damit die Rettungsarbeiten beschleunigt werden konnten.

### Die erste Hilfe.

Um der größten Not abzuhelfen, hat die Stadt Berlin sofort 30.000 Mark für die durch die Explosion Geschädigten bereitgestellt. Eine derartige Summe reicht natürlich nicht aus und es bleibt dem privaten Cyberswillen überlassen, die Geschädigten aufzunehmen und ihnen Spenden zusammen zu lassen. Auf Postfachkonto Berlin 26104 werden Beträge für die Opfer der Katastrophe in der Landsberger Allee auf Veranlassung des stellvertretenden Bürgermeisters Weber gesammelt.

Vor einmündig Jahren hatte sich in Berlin-Waabit eine ähnliche Katastrophe ereignet. Auch hier war die Ursache nicht ganz klar. Um wichtiger ist es jetzt, die volle Wahrheit zu erfahren, damit die Bevölkerung wieder beruhigt wird.

zwar die Reparations- und Schuldenfrage, ohne aber die Washingtoner Regierung als solche an den Reparationsanfrage zu binden. Darach erklärte, daß Deutschland niemals anstünde sei, die am 1. Mai 1921 festgesetzten Beträge aufzubringen, weshalb sich die Entsumme im Rahmen der deutschen Zahlungsfähigkeit halten müsse. Frankreich und England würden genug erhalten, um ihrerseits ihre Währung zu stabilisieren und andererseits ihre Schulden an die Reparationsstaaten zurückzahlen zu können. Die amerikanische Regierung würde also mit den ganzen Reparationsfrage nichts zu tun haben, da ja die Obligationen von privater Seite ebenso wie jetzt die deutschen Anleihen gekauft würden.

## Politische Rundschau

### Deutsches Reich

### Steuerverwaltung durch das Reich in Thüringen.

Die Verhandlungen zwischen der thüringischen Regierung und dem Reichsfinanzministerium über die Übertragung der Landessteuerverwaltung an das Reich sind so weit gefördert worden, daß wahrscheinlich die Reichssteuerbehörden die Verwaltung der thüringischen Grundsteuer, der Gemeindesteuer und der Aufwertungssteuer vom 1. April 1928 ab zu Bedingungen übernehmen, die den Interessen des Landes in angemessener Weise Rechnung tragen. Über die ebenfalls erforderte Übernahme der Verwaltung der Gemeindesteuern durch das Reich ist noch keine Einigung zustande gekommen. Es wird angenommen, daß die thüringische Regierung ihre Bemühungen auch in dieser Richtung fortsetzt.

### Neues Staatsabkommen über Armenfürsorge.

Zwischen der Regierungskommission des Saargebietes und der französischen Regierung wurde nach Vereinbarung getroffen: Die französischen Staatsangehörigen im Saargebiet und die Sachlebewohner in Frankreich genießen die Wohlfahrt des Armenrechts wie die eigenen Staatsangehörigen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in welchem das Armenrecht ausüben wird. Das Armenrecht nachzuständigen Ausländern wird durch die Behörde ihres gewöhnlichen Wohnortes ein Armenzeugnis ausgestellt. Wohnt der Nachstehende außerhalb des Landes, durch das das Geld eingehoben wird, so erfolgt die Gewährung und Vergütung des Armenzeugnisses kostenlos durch den diplomatischen Vertreter oder den Konsul.

### Tschechoslowakei.

Die Waffenlieferung. Der Zwischenfall in Sankt Gotthard an der österreichisch-ungarischen Grenze mit den tschechoslowakischen hat einen lebhaften Meinungsaustrausch zwischen den Staaten der kleinen Entente zur Folge gehabt. Nach Mitteilung von zukünftiger Stelle wird die tschechoslowakische Regierung erst nach dem Eintreffen genauer Nachrichten engehaltene Entscheidungen treffen. Einige Blätter erheben heftige Angriffe gegen Ungarn und fordern diplomatische Entschärfungen. Die tschechoslowakische Regierung teilt offiziell mit, die von der ungarischen Regierung angeforderte Bewehrung, die von den Staaten abgelehnt und nach Ungarn gebenden Waffenlieferungen für eine polnische Adresse geworden wären, sei frei erfinden.